

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 293.

Mittwoch, den 20. October.

1847.

Bekanntmachung.

Den Herren Inhabern der Mess- und fortlaufenden Conti wird hiermit bekannt gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse oder an deren Stelle Duplicat-Certificat über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis **Donnerstag den 21. October a. c. Abends 6 Uhr,** an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare zu gedachten Verzeichnissen zu empfangen, einzureichen sind.
Leipzig, den 14. October 1847.

Königlich Sächsisches Haupt-Steuer-Amt.

Die Einweihung des Denkmals der Schlacht bei Leipzig

fand am 19. October unter Anwesenheit einer großen Anzahl von Bewohnern Leipzigs und der Umgegend statt. Um 10 Uhr bewegte sich der Festzug, unter Vortritt der Schuljugend von Liebertwolkwitz und unter Absingung eines, vom Herrn Hofprediger Sachs in Altenburg gedichteten Liedes, von Neusdorf nach dem Plage des Denkmals, wo Herr Comthur Superintendent Dr. Großmann die Weihrede hielt. Er wies in derselben zunächst auf die Bedeutung dieser Stätte hin, wo die erste Siegesbotschaft zu den drei verbündeten Monarchen gelangt wäre, und diese ihren Dank dafür dem Herrscher der Welten dargebracht hätten; er schilderte sodann die Wichtigkeit jenes Sieges, aus dessen Zeit die Rationalbewegungen stammten, die das Glück der Gegenwart bildeten, und hob insbesondere die Segnungen hervor, die seitdem sich über unsere Stadt verbreitet, und welche bewirkt hätten, daß Leipzigs Gedeihen nicht von Welschlands, sondern von Deutschlands Wohlfahrt abhinge, daß Deutschlands Leiden und Freuden die seinigen seien. Nachdem er sodann die auf dem Denkmale angebrachten Sinnbilder gedeutet hatte, weihte er dasselbe feierlich ein. Einer Motette, welche Herr Cantor Graubner aus Liebertwolkwitz ausführte, folgte eine kurze, von Herrn Pfarrer Voigt aus Liebertwolkwitz gesprochene Schlussrede, worauf der Choral „Nun danket Alle Gott“ gesungen wurde, die Schulmädchen Kränze an dem Fuße des Denkmals niederlegten, und mit einem stillen Gebete die Feierlichkeit geschlossen ward.

Das Denkmal befindet sich oberhalb Neusdorf, links von der nach Grimma führenden Straße, und schräg gegenüber von dem, dem Fürsten von Schwarzenberg errichteten Denkmale. Es besteht aus einem, in der Hartort'schen Gießerei gefertigten eisernen Obelisk, auf dessen Vorderseite unter einem Siegeskranze die Worte: „18. October 1813“ und darunter zwei verschlungene Hände, auf der Rückseite die Worte: „Errichtet 1847. Der Verein zur Feier des 19. October“ in vergoldeter Schrift sich befinden, während die dritte Seite mit einem Kreuze, und die vierte mit einem von Strahlen umgebenen Auge verziert ist.

Bericht über die Krankheitsverhältnisse im Monat September.

Dieser für unsere Gegend der meist angenehmste Monat war trübe oder regnerisch und kalt. Die Temperatur war

durchschnittlich 10°, mithin um 2,5° geringer als im Mittel. WS. und WN. vorherrschende Luftströmung.

Ihm eigenthümlich war das bei beiden Geschlechtern und in allen Altern allgemeine Vorwalten katarrhalischer Leiden der Athmungsorgane, die sich sehr häufig bis zu Entzündungen der Lungen steigerten, bei Kindern von Neuem keuchhustenartige Anfälle hervorriefen und bestehende Brustleiden ungemein verschlimmerten. — Typhus und Hautausschläge nur in einzelnen Fällen.

Die Sterbefälle beliefen sich auf 125 (65 m., 60 weibl. Geschl.) excl. 14 todgeb. Knaben. Darunter befanden sich unter 1 Jahr 20 männl., 11 weibl. Individuen.

von 1-10 J.	12	11		
10-20	1	4		
20-30	6	8		
30-40	6	6		
40-50	5	3		
50-60	5	3		
60-70	5	8		
70-80	5	5		
80	—	1		

Der Einfluß des Maschinenwesens auf die gewerblichen Productionen.

Der Verfasser einer unter obiger Ueberschrift in der Vierteljahrschrift Nr. 39 dieses Jahres befindlichen Abhandlung sucht durch verschiedene Beispiele zu zeigen, welchen Einfluß das technische Maschinenwesen auf die Quantität und Qualität der Production ausübe. Er tritt keineswegs als unbedingter Lobredner der Leistungen des Maschinenwesens auf, sondern berichtet möglichst unbefangenen Thatsachen und stellt interessante Vergleichen zwischen vorliegenden Ergebnissen an. Der Gegenstand ist an sich zu wichtig, als daß er nicht Anspruch auf das Interesse auch weiterer, als der eigentlichen technischen Kreise haben sollte.

Noth ist die Mutter der Arbeit. Diese im eigentlichen oder engern Sinne des Wortes, d. h. körperliche Arbeit, bemerkt der Verfasser, nimmt kein Mensch vor, wenn er nicht dazu durch ein Bedürfnis angetrieben wird, besterhe dieses letztere nun in dem dadurch zu gewinnenden Lohne, oder in dem Selbstgebrauche des durch die Arbeit Dargestellten, oder in dem geistigen Vergnügen, der moralischen Befriedigung am Resultate, oder endlich selbst nur in dem Nutzen der Körperanstrengung für die Gesundheit. Kurz „Arbeit ohne Zweck ist widersinnig, was sie aber auch dann wird, wenn

sie zwar einen Zweck hat, dieser aber auch ohne Arbeit erreicht werden kann.“ Hieraus folgt also, daß jeder denkende Mensch mit Recht der körperlichen Arbeit sich zu entschlagen trachtet, wenn die Erreichung des Arbeitszweckes mit geringerer oder ganz ohne Anstrengung seiner Körperkräfte möglich ist, wornach also ohne Weiteres die natürliche Berechtigung einem jeden Menschen zuerkannt werden muß, die zu seinen Zwecken erforderliche Arbeit, statt sie mit eigener Kraft zu verrichten, entweder durch andere Menschen, oder durch Thiere, oder durch natürliche Kräfte unbelebter Dinge (wie Wasser, Dampf, Luft), sogenannte Elementarkräfte, verrichten zu lassen. Hiernach findet also der Verfasser das Maschinenwesen unbedingt gerechtfertigt; denn, argumentirt er, die Uebertragung der Arbeitslast von Menschen auf Thiere oder auf Elementarkräfte durch Vermittlung der Maschinen steht jedem unleugbar zu, und kann dem menschlichen Geschlechte nicht wesentlich und dauernd schädlich werden, wenn die gesellschaftlichen Einrichtungen überhaupt sich dieser Veränderung gemäß modificiren. Nur in dem Versäumen dieses letztern wichtigen Punctes liegt der Grund zu jenen, dem Maschinenwesen so oft vorgeworfenen socialen Inconvenienzen, welche unser industrielles Zeitalter characterisiren, nämlich der furchtbaren Zunahme des Pauperismus und seiner bekannten Folgen; man wird aber aufhören, das Maschinenwesen anzuklagen, dem jetzt so oft und gern die Schuld von Mißständen aufgeladen wird, wenn sonst viele bestehende Einrichtungen in einer Weise verändert würden, daß die vielfachen Krebschäden der Gegenwart geheilt und das Glück des Ganzen, wie der Einzelnen zum möglichsten Gedeihen gefördert werden.

Abgesehen davon, daß die Maschinen zur Verminderung oder Ersparung menschlicher Arbeit beitragen, kann man mittels derselben auch in quantitativer wie in qualitativer Beziehung Leistungen erreichen, welche für die Handarbeit geradezu unausführbar sind. Durch die Steigerung der Concurrenz bis zu einem früher nie gekannten Grade entsteht die Nothwendigkeit, theils in Ansehung der Qualität der Fabrikzeugnisse sehr erhöhten Anforderungen zu entsprechen, theils die Preise außerordentlich zu erniedrigen, was in den meisten Fällen nur durch bedeutende quantitative Potenzirung der Production thunlich wird.

Gegenwärtig ist daher allenthalben das Hauptziel, in kurzer Zeit mit wenig Menschenarbeit viel zu fabriciren. Hierzu wird das Mittel durch die Maschinen geboten, welche andererseits auch im Allgemeinen eine größere Regelmäßigkeit oder Gleichförmigkeit der Bewegung gestatten, als durch die Menschenhand erreicht werden könnte. Wo also von einer genauen Abmessung und Regulirung der Bewegung die Güte eines Fabrikats wesentlich abhängt, da können und müssen die Maschinen ein besseres Product liefern als die Handarbeit; doch können keineswegs alle Methoden der Handarbeit durch Maschinen sich genügend und vortheilhaft ausführen lassen; sie können bei nöthigen Abweichungen von der in ihrer Construction begründeten Methode eben so wenig wie bei verschiedenen Gegenständen, die eine bedeutende intellectuelle Thätigkeit bedingen, mit Erfolg angewendet werden, während der Handarbeiter sich in solchen Fällen augenblicklich zu helfen weiß. Es gibt daher Fälle, wie z. B. bei der Flachspinnerei, Nagelschmiederei, Stecknadel fabrication u. s. w., in welchen die Maschinen entweder gar nicht siegreich neben der Handarbeit auftreten können, oder bisher noch nicht den Sieg errungen haben. Am schwersten wird es überhaupt der Fabrication durch Maschinen, die Handarbeit zu verdrängen oder zu ersetzen, wenn zur Darstellung eines Erzeugnisses eine Aufeinanderfolge vieler und mannichfaltiger Bewegungen erfordert wird, zumal wenn deren Dauer und Wiederkehr nicht streng nach einem stetigen Gesetze stattfinden kann, weil sie nach der individuellen Beschaffenheit des Arbeitstückes veränderlich sein müssen, wobei also die

Beurtheilung, also der Verstand, den Vorrath führen muß. Man ist dann oft genöthigt, um nur überhaupt Maschinen anwenden zu können, die Gesamtarbeit in mehrere Theile zu zerlegen und jeden Theil durch eine besondere Maschine verrichten zu lassen, ja sogar für eine oder die andere Verrichtung die Handarbeit beizubehalten und nur partiell Maschinen in Anwendung zu bringen. Daher stammt denn das System der Hilfsmaschinen, Walzwerke, Drahtzüge, Stampf- oder Prägmachines u. s. w., ohne welche gegenwärtig selbst viele Zweige der durch die Hand betriebenen Fabrication nicht bestehen können. — Von diesen und ähnlichen, vom Verfasser weitläufiger ausgesprochenen Betrachtungen, durch welche derselbe im Allgemeinen die Beschränkungen bemerkbar machen wollte, welchen die Anwendung der Maschinen naturgemäß unterliegt, geht er zur näheren Beleuchtung verschiedener Industriezweige über.

Um Eisen und andere Metalle zu Stäben und Platten (Blech) auszustrecken, hat der Handarbeiter nur ein und zwar sehr einfaches Mittel, nämlich das Schmieden mit dem Hammer. Die auf diesem Wege zu erreichende Wirkung hängt, unter gleichen Umständen, wesentlich von dem Gewichte des Hammers und der Zahl der damit in bestimmter Zeit vollbrachten Schläge ab, deren ein starker Arbeiter mit einem Hammer von 15 bis 18 Pfund etwa 30 in einer Minute machen kann. Bei dieser Anstrengung müssen häufige, wenn auch nur kleine Ruhepausen eintreten, um sie stundenlang aushalten zu können. Dadurch liegt also eine große Beschränkung der zu erlangenden Wirkung vor, die durch eine Vermehrung der Arbeiterzahl nur bis zu einem gewissen Grade gehoben werden kann. Ein anderer Ausweg wurde nun versucht. Man hat, um in gleicher Zeit eine ansehnlichere Wirkung zu erlangen, Hämmer construirt, die durch Wasserkraft getrieben werden; allein auch die Arbeit der Hammerwerke ist mit Unvollkommenheiten behaftet, denn, um nur einige Beispiele anzuführen, erstens verfließt ein beträchtlicher Theil der Arbeitszeit durch das Aufheben des Hammers ohne Wirkung und zweitens ist es unmöglich, die Hammerschläge auf der Metalloberfläche völlig gleichmäßig zu vertheilen. Durch den ersten Umstand wird die quantitative Leistung, durch den zweiten die Qualität des Productes beeinträchtigt. Um beiden Nachtheilen zu entgehen, hat man die Walzwerke zur Verfertigung des Stabeisens und des Bleches eingeführt, durch welche gegenwärtig bereits fast gänzlich die Hammerwerke für diese Fabricationen verdrängt sind. Die Walzwerke bieten zuerst den Vortheil, daß, so lange das Metall sich unter ihnen befindet, keine Pause, kein Stillstand in der Bearbeitung eintritt; ferner ergreifen und pressen sie das Metall in seiner Breiteausdehnung auf einmal und geben ihm überall nicht nur eine völlig gleiche Dicke, sondern auch eine sehr glatte und ebene Oberfläche. Daher denn der höchst wesentliche Vorzug des gewalzten Stabeisens und Bleches vor dem geschmiedeten. Der Verfasser setzt diese Vortheile durch eine interessante Berechnung der Geschwindigkeitsverhältnisse noch mehr auseinander, und geht zur Fabrication des Drahtes über, welche ihm nicht minder Gelegenheit zu interessanten Nebeneinanderstellungen gibt, und man ersieht aus denselben, wie eingeschränkt das Gebiet der directen Handarbeit im Fache der Drahtzieherei sein würde und wieviel hingegen durch die jetzt allgemeine Benützung der Maschinen erzielt wird, welche letztere indeß oft von Menschenkraft getrieben werden. Auch die Verarbeitung des Bleches zu Gefäßen und hohlen Gegenständen aller Art (von Eisen, Messing, Neusilber, Kupfer, Silber, Gold) ist dem Eindringen des Maschinenwesens nicht entgangen, welches durch wohlfeilere Erzeugung der einschlägigen Artikel ihnen allgemeinen Eingang verschafft, und wer unter dem jetzigen Zustande der Dinge aufgewachsen ist, pflegt gar nicht zu ahnen, wieviel heut zu Tage die bescheidenste Bürgerwohnung an Zierlichkeit und Wohlfeilheit, z. B. der messin-

genen Möbelbeschläge, vor den Prachtzimmern unserer Großeltern voraus hat.

So wie das Maschinenwesen auf das Gebiet des plastischen Künstlers im Fache der Metallverarbeitung eingedrungen ist und, unterstützt von dem Hange des Zeitalters zum Luxus durch Wohlfeilheit der Producte, freilich mit Aufopferung der Originalität, große Erfolge errungen hat (der Verfasser erinnert hier auch an die mechanische Copirung der Medaillen und anderer Reliefs, so wie ganz runder Arbeiten des Bildhauers, Statuetten u. dgl., namentlich in Eisenbein); so haben die zeichnenden Künste nicht minder den Eingriff des Maschinenwesens erfahren. Besonders bietet das Fach der Gravirungen auf Metall interessante Beispiele dieser Art dar, von welchen man mit Recht sagen kann, daß sie Leistungen betreffen, die niemals durch Handarbeit möglich gewesen sein würden.

(Fortsetzung folgt.)

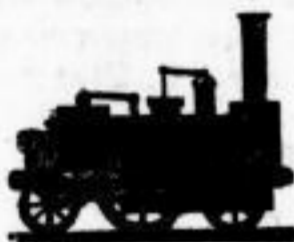
Nachrichten aus Sachsen.

Der Gesellen-Leseverein zu Rosßwein besteht bereits in das vierte Jahr mit erfreulicher Theilnahme. Auch in Chemnitz, Mittweida und Bittau geht man damit um, gleiche Vereine zu gründen.

Der Gasbeleuchtungs-Actienverein zu Freiberg liefert je 100 Dresdner Cubikfuß Gas für 8 Ngr.; in Dresden kostet die gleiche Quantität 9 Ngr., in Nürnberg 9 Ngr. 9 Pf., in Wien 11 Ngr. bis 14 Ngr. 3 Pf.

Der Stadtrath zu Grimmitzschau hat auf den Erlaß der k. Amtshauptmannschaft, daß den Vorsteherinnen der Diakonissen-Anstalt zu Dresden auf die Dauer eines halben Jahres die Veranstaltung einer Hauscollecte zu Zwecken der Anstalt im ganzen Lande durch hierzu besonders legitimirte Sammler gestattet werde, beschloffen, die hohe Behörde um Verschonung Grimmitzschau's mit dieser Collecte zu bitten.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.



Berlin-Hamburger Eisenbahn.

Nach einer Uebereinkunft mit der Direction der Berlin-Anhalt'schen Eisenbahn-Gesellschaft wird vom 1. November d. J. ab bei directen Verladungen zwischen **Hamburg** und **Leipzig** die Gesamtfracht für alle Artikel, welche unter die Classe A. unseres Tarifs fallen, mit 27 Sgr. pr. Centner und für Gegenstände, die unserer Tarif-Classe B. angehören, jedoch mit Ausnahme von Spiegeln, feinen Holzwaaren in Kisten, feinen Wachs- waaren und Gypsarbeiten, mit 28 1/2 Sgr. pr. Centner, einschließlich der gewöhnlichen Unkosten, berechnet werden. Für diese ausgenommenen Artikel, so wie für diejenigen, welche im §. 21 unseres Güter-Reglements näher bezeichnet sind, werden die vollen resp. Tariffsätze beider Gesellschaften wie bisher zusammengerechnet. Ein Gleiches gilt von der Eilfracht. **Die Direction.**
Hamburg, den 20. October 1847.

Berliner Börse, den 18. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezahlt:			Oberschlesische A. 4 1/2	105 1/2	—
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	d° Prioritäts . . . d°	—	—
Berlin-Anhalt	—	116 1/2	Oberschlesische B. d°	—	99
d° Prior.-Action . 4 1/2	—	—	Pr. Wlh. (St. Vhw.) 4 1/2	—	—
Berlin-Hamb. . . . d°	101 1/2	101 1/2	d° Prioritäts . . . 5 1/2	—	—
d° Prior. . . . 4 1/2	—	100 1/2	Rheinische	83	—
d° Potsd.-Magd. . . 4 1/2	—	90 1/2	d° Prior. 4 1/2	—	—
d° Prior. A. u. B. d°	91 1/2	—	Rhein. Prior. Stm. . 4 1/2	—	87
d° d° C. 5 1/2	—	100 1/2	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
d° Stettin	111 1/2	—	Sächsisch-Baiersche 4 1/2	—	88 1/2
Bonn-Köln 5 1/2	—	—	Sächs.-Schles. . . d°	100 1/2	—
Breslau-Freib. . . 4 1/2	—	—	Thüringische . . . 4 1/2	91 1/2	—
d° d° Prior. . . . d°	—	—	Wilh.-Bahn 4 1/2	—	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 1/2	98 1/2	—	d° Prioritäts . . 5 1/2	—	102 1/2
d° d° Prior. . . 4 1/2	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Köln-Minden . . . 4 1/2	—	96 1/2			
Krak.-Oberschl. . . 4 1/2	71	—	Quittungsbogen, eing. 2		
Kiel-Altona d°	—	110 1/2	Aachen-Mastricht 4 1/2	30	81 1/2
Magdeb.-Halberst. d°	—	114	Berg-Mark. . . . 4 1/2	60	81 1/2
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	106 1/2
d° d° Prior. . . . d°	—	—	Boxbach. d°	70	—
Mail.-Venedig . . 4 1/2	—	—	Cassel-Lippst. . d°	20	83
Nieder-Schles. . . d°	88	—	Magd.-Wittenab. d°	40	80 1/2
Niederschl.-Prior. d°	—	92 1/2	Mecklenburg. . . d°	80	—
do. do. . . . 5 1/2	—	101 1/2	Nordb. (F.-W.) d°	70	68 1/2
Prior. Ser. III. . . 5 1/2	—	98 1/2	Posen-Stargard . .	50	81 1/2
do. Zweigbahn 4 1/2	—	—	Ung. Central . . d°	60	96
do. Prior. . . . 4 1/2	—	—			
Nordbahn. (K. F.) 4 1/2	—	—			

Bei sehr beschränktem Geschäft in Fonds und Eisenbahnactien blieben die Course ziemlich fest und unverändert.

Berlin, den 18. October. Getreide: Weizen bunt, gelb 72., 75. Roggen loco 46. 48, pr. Octbr.-Novbr. 46., pr. Frühjahr 49. 47 1/2. Hafer loco 27., 28 1/2, pr. Frühjahr 29 Br., Gerste loco 42. 44. Rübsöl loco 11 1/2. 11 1/2 bez., pr. Oct.-Nov. ditto, pr. Frühjahr 11 1/2 Br., 1 1/2. Spiritus loco 28 1/2. 1, Herbst 28. 1/2, pr. Frühjahr 26 1/2 Br., 26 1/2.

Paris, den 15. October.

5 1/2 französische Rente 114. 85.
3 1/2 " " 75. 40.

London, den 15. October.

3 1/2 Consols 81 1/2 baar.
— 82 1/2 nächste Rechn.

Leipzig, den 19. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	111	110 1/2	Leipzig-Dresdner . .	116 1/2	116
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer . . .	50 1/2	50 1/2
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	—	225 1/2
Berlin-Anhalt La. A. .	—	116 1/2	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Sächs.-Baiersche . .	88 1/2	88 1/2
d° La. B. 106 1/2	—	—	Sächs.-Schlesische . .	100 1/2	100
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer . .	55	54 1/2	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb. .	100	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . . .	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	—	105
Halle-Thüringer . . .	—	—			

Leipzig, den 19. October.

Deltpreise bei Abnahme von 50-100 Ctr. Rübsöl loco 12 Thlr. bez. u. Br., pr. Oct-Nov. — pr. Nov-Dec. 12 1/2 Thlr. Brfe. Leinöl 12., 12 1/2 Thlr., Mohnöl 23-23 1/2 Thlr. pr. Ctr. Spiritus, Kartoffel, 14,400 g nach Tralles 36 1/2 Thlr.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5 1/2 Uhr Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Dschag.
Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 3, 7 Uhr.
" Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.
" Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtspersonenzug nach Hamburg 7 1/2 u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtspersonenzug nach Wien 5 1/2 u. früh.
Magdeburg: 6 1/2, 10 1/2, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 1/2 u., bis Weimar 7 u. Abends.
" Cöthen nach Berlin 8 1/2, 1 1/2 u., bis Wittenberg 7 1/2 Uhr Abends.

Anschluß von Cöthen nach Bernburg 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg 10 $\frac{1}{2}$ U., nach Halber-
 stadt, Braunschweig, Hannover 3 Uhr.
 nach Berlin über Potsdam 12, 6 $\frac{1}{2}$ U. Ab.
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Kunstverein. Sechste Hauptausstellung in der Buchhändler-
 börse, geöffnet von 9—5 Uhr. Entree à Person 5 Ngr.

Theater. (3. Abonnementsvorstellung.)

Zum ersten Male:

Die Blinde von Alcara,

Drama in 5 Acten von R. Gottschall.

Personen:

Graf von Alcara,	Herr Keller.
Isabella, seine Frau,	Frau Fide.
Pedro, { seine Söhne,	Herr Hofrichter.
Carlos, {	= Richter.
Elvire, seine Tochter,	Fräulein Grä.
Don Antonio,	Herr Wagner.
Don Filippo,	= Marr.
Fernando, Antonio's Freund,	= Stürmer.
Amanda, Elvires Amme,	Frau Sattler.
Balentini,	Herr Guttmann.
Ein Professor,	= Paulmann.
Juan, { Studenten,	= Rollin.
Francesco, {	= Lay.
Der Präsident des Gerichts	= Simon.
Ein Richter	= Wilke.
Ein Hauptmann	= Berthold.
Jacobo, Gastwirth,	= Bidert.
Anna, seine Nichte,	Fräulein Zeimerl.
Samuel, ein Diener des Grafen von Alcara,	Herr Ballmann.
Ein Todtengräber	= Saalbach.
Boll. Soldaten. Richter. Professoren. Studenten. Genossen Filippo's Diener. Mägde.	

Der erste Act spielt bei und in dem Schlosse von Alcara, der zweite
 theils in Madrid, theils im Schlosse von Alcara, der dritte und vierte
 in Burgos, der fünfte in der Nähe von Burgos.

Befanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abend des 16. dieses Mo-
 nats einem, zur Messe hier anwesenden Handelsmanne aus
 seiner Bude in der Nicolaisstraße ein, schon ziemlich abgenutzter
 mit braunem Kalbfell überzogener Büchsenrangen sammt dem
 nachstehend unter \odot angegebenen Inhalt entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über den Dieb oder den
 Verblieb des Gestohlenen uns Mittheilungen zu machen im
 Stande ist, zur schleunigen Anzeige auf.

Leipzig, den 18. October 1847.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Loewe, Act.

In dem Ranzen befanden sich:

- 1) in einem roth und weißgestreiften Leinwandbeutel über
 70 Thlr. in ganzen Preuß. Thalerstücken, ferner 2 Doppel-
 louisd'or, ein einfacher und 2 Ducaten;
- 2) in einem braun und weißgestreiften Leinwandbeutel 40 Thlr.
 in Preuß. $\frac{1}{6}$ und 5 Thlr. in Preuß. $\frac{1}{12}$ Thalerstücken;
- 3) in einem grauleinwandnen Beutel ungefähr 4 Thlr. in
 Kupfergeld in versiegelten Päckchen à 10 und 15 Ngr.;
- 4) in einer schon abgenutzten, mit Bindfaden verschlossenen
 Brieftasche von braunem Leder
 - a) über 20 Thlr. in 1thalerigen und 2 5thalerigen Cassen-
 billets,
 - b) mehrere, für den Zwirnfabrikant August Hammer aus
 Kopitz ausgestellte Rechnungen, eine von E. A. Simon

hier, über 153 Thlr., zwei von E. F. Siebert hier, über
 92 Thlr. und 5 Thlr., zwei von Christoph Hef in Seb-
 nig, über 500 Thlr. und 146 Thlr., die beiden letztern
 in einen von Hef an Hammer adressirten Brief einge-
 schlagen,

c) ein Eisenbahnfahr билет nebst Gepäckchein für die gestrige
 Fahrt von Leipzig nach Dresden und

5) ein, in braunmarmorirten Pappband gebundenes, etwa
 2 Zoll starkes Buch mit rothem Schnitt, in welchem
 Handelsnotizen geschrieben standen.

Nachdem die sämtlichen Folien, aus denen das Grund- und
 Hypothekenbuch für das Dorf

Neuschönfeld

bestehen wird, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Novbr.
 1843 zur Eintragung vorbereitet sind und der Entwurf dieses
 Grund- und Hypothekenbuchs für Alle, welche ein Interesse daran
 haben, auf der Expedition des unterzeichneten Gerichtsverwalters
 zu Leipzig zur Einsicht bereit liegt, so wird solches andurch be-
 kannt gemacht und werden Alle, welche gegen den Inhalt dieses
 Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an Grundstücken des
 erwähnten Dorfes zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden
 haben, aufgefordert, diese Einwendungen binnen 6 Monaten
 und längstens bis zum

30. December 1847

bei den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, unter der Ver-
 warnung, daß sie außerdem dieser Einwendungen dergestalt ver-
 lustig werden, daß selbigen gegen dritte Besitzer und andere
 Realberechtigte, welche als solche in das Grund- und Hypotheken-
 buch eingetragen worden sind, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Schönfeld, den 16. Juni 1847.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte allda und

Dr. Willwig, C. D.

AUCTION.

Gewandhausauktion.

Ich erbitte mir die Ver-
 zeichnisse für die bevorstehende
 Ferdinand Förster.

Concerte der Euterpe.

Die Subscription zu zwei Thalern für zehn Concerte, welche
 durch die Messe unterbrochen worden, nimmt von heute an ihren
 Fortgang, weshalb die geehrten Damen und Herren, welche
 theilnehmen wollen, gebeten werden, ihre werthen Adressen bei
 Herrn Schüss, Petersstraße Nr. 23, oder in der Musikalien-
 handlung von Friedr. Hofmeister so bald als möglich
 abzugeben.
 Das Directorium.

Bei Gust. Brauns in Leipzig ist erschienen:

Beiträge zur Kenntniß des deutschen Post-
 wesens. Herausgegeben von G. F. Hüttner,
 k. sächs. Ober-Postamts-Secretair. Sechstes
 (October-) Heft. Preis 8 Ngr.

Inhalt: I. Abhandlungen. 1) die Briefbestellung
 in Leipzig. 2) das französische Postwesen ic. II. Postgesetze,
 Verordnungen und Bekanntmachungen; worunter die (aus den
 königl. sächs. Postgesetzen hervorgehobenen und zusammengestellten)
 Bestimmungen, die neben der allgemeinen Post-Verordnung im
 Herzogthume Sachsen-Altenburg bestehenden Postgebühren betr.
 III. Umschau in deutschen Regierungs-, Gesetz- und Postamts-
 Blättern. IV. Correspondenz und andere Mittheilungen.

C. Schnabel, auteur d'une histoire de la littérature
 free, a l'honneur de prévenir le public, que pour ce se-
 mestre il ouvrira, comme par le passé, un cours de
 grammaire, de conversation et de littérature françaises.
 S'adresser pour de plus amples renseignements Reichels
 Garten, Erdmannsstraße Nr. 2, 2. étage.

Bei August Weichardt in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Die Weltkunde, in einer planmäßig geordneten Rundschau der wichtigsten neueren Land- und Seereisen für das Jünglingsalter und die Gebildeteren aller Stände auf Grund des Reiseberichtes von Dr. Wilhelm Harnisch dargestellt und herausgegeben von Friedrich Heintzelmann.

Das mit so großem Beifall aufgenommene Werk: „Die wichtigsten neueren Land- und Seereisen, für die Jugend und andere Leser bearbeitet von Dr. Wilhelm Harnisch,“ erscheint hier in vorzüglicher Gestalt und vollständiger Durchführung. Die gesammten Länder und Völker der Welt werden in einem farbenreichen, wohlgeordneten Rundgemälde mit den Wundern der Natur und Kunst, mit dem leiblichen und geistigen Leben abgepiegelt. Den Stoff dazu liefern die tüchtigsten und gebiegensten Reisebeschreiber der letzten Jahrzehnte. Ueberall sind geschichtliche Einleitungen, so wie die nöthigen Erklärungen und Uebersichten hinzugefügt, während die Verlags-Handlung in geschmackvoller Ausstattung durch Stahlstiche und Karten ihr Möglichstes gethan hat. Der erste Band enthält die Reise durch Dänemark, Schweden und Norwegen. Alle zwei Monate wird ein Band erscheinen, so daß das ganze Werk innerhalb drei Jahren in sechszehn mäßigen Bänden vollendet sein wird.

Bei C. S. Neclam sen. ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neu-Testamentliches Handwörterbuch

zur
Darstellung der christlichen Glaubens- und Sittenlehre für
Prediger der evangelischen Kirche.

Von
Dr. Ludw. Aug. Gottl. Archl,
Univ.-Prediger und Prof. der Theologie zu Leipzig.
42 Bogen in Lex.-Form. Früher Preis 3 1/2 Thlr., jetzt 2 Thlr.
Der Verfasser hat sich bemüht, die Schriftlehre aus ihrer
Quelle, unabhängig von der Scholastik, zu erforschen und für
seine Amtsbrüder in der evangelischen Kirche darzustellen.

French and English private lessons.

A. Froelich (Sprachlehrer, Köpplatz Nr. 6, neben dem
Hotel de Prusse) begs to announce, that a new course of
the above languages will have commenced on Monday
come. Pronunciation being a chief point, his Pronoun-
cing-Method may be said the most practical and easy.
Terms moderate.

Tanz-Cursus.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß der Tanz-
Cursus für diesen Winter den 1. November in meinem Salon
beginnt. Unterricht privatim an eine oder mehrere Personen
ertheile ich zu jeder beliebigen Zeit. Zu gefälligen Besprechungen
bin ich täglich von 12—3 Uhr bereit.

W. G. Frach, Moritzstraße Nr. 2.

F. Wendler aus Buchholz u. Leipzig, Firma A. F. Simon,

hat sein Posamentirwaaren-Lager dem Herrn Louis Simon hier, Markt, Bühnengewölbe
Nr. 19, auf's Vollständigste assortirt übergeben. Derselbe verkauft zu den nämlichen Preisen,
wie ich während der Messe verkaufe.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle dieses gut assortirte Posamentirwaaren-Lager, wo
nur zu Fabrikpreisen wie in der Messe verkauft wird, einem hiesigen und auswärtigen Publi-
cum, so wie mein Engros- und Detail-Geschäft in erzgebirgischen Stickereien, Spitzen und
Blonden.
Louis Simon, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Verkauflocal **Kaufhalle,
Gewölbe Nr. 35**, und bitte ein geehrtes Publicum, mir
auch ferner Ihr geneigtes Wohlwollen zu schenken. Zugleich
empfehle ich mein Lager von Herren-, Knaben- und Damen-
hüten zu den billigsten Preisen.

C. F. Dresler, Hutfabrikant.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden und Kunden die ergebene
Anzeige, daß ich von heute an nicht mehr in der Rauchwaaren-
halle, sondern in die Mittelstraße Nr. 3 gezogen, mit der Bitte,
mich auch in meiner neuen Wohnung mit recht zahlreichen Auf-
trägen zu erfreuen. **L. Topfschaar, Schuhmachermeister.**

Logis-Wechsel.

Meinen werthen Interessenten und einem geehrten Publicum
die ergebene Anzeige, daß ich das Logis Ritterstraße Nr. 33,
2 Treppen verlassen habe, und von jetzt Neukirchhof Nr. 10 wohne.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend,
empfehle ich mich zugleich mit neuen Loosen 33ster Lotterie und
bitte um gütige Aufträge, welche pünktlich ausgeführt werden
von **Carl Kluge, concess. Collecteur.**

Von heute an wohne ich kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen.
Georg Bruns, Schneidermeister.

F. W. Schulze, jetzt Petersstraße Nr. 46.

Gerichtliche, kirchliche, kaufmännische, gewerbliche Papiere aller Art.

Mein Lager befindet sich wieder Auerbachs Hof Nr. 10 und
empfehle ich dasselbe einem geehrten Publicum zur geneigten Be-
achtung, mit dem Versprechen billiger und solider Bedienung.

C. A. Walthers, Auerbachs Hof Nr. 10.

Nach Beendigung der Messe ist mein Radlerwaarenverkauf
wieder in meinem Gewölbe, Reichstraße Nr. 45, ohnweit Kochs
Hof. **Friedrich Stock, Radler.**

Kämpfe's Hutlager

befindet sich wieder in Auerbachs Hof und empfiehlt Filz- und
Seidenhüte für Herren und Knaben, neuester Façon,
zu billigen Preisen.

Es wird in allen Stoffen Stopferei gefertigt, so daß die
beschädigten Stellen so gut wie eingewebt sind: Bayerscher Platz
Nr. 2, 1 Treppen im 16.



Brillenbedürftigen empfiehlt **Blomh** feinste
Herren- und Damenbrillen von 15—20 Ngr.,
eleganteste Lognetten 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.,
doppelte Theaterperspective 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.
Einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen.
Das optische Institut von **J. Habenicht, Reichstr. 11, 3. Et.**

Anzeige. Zum guten und sichern Transport von Mobilien habe ich einen Wagen bauen lassen, welchen ich einem geehrten Publicum bei eintretender Localveränderung bestens empfehle.

J. S. Parthum,

Lohnkutscher, hohe Straße Nr. 17.

* * Die **Federreinigungs-Anstalt** mit Doppelmaschine, **Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe**, (früher Rosenthalgasse) hält sich bestens empfohlen.

C. F. B. Lorenz, daselbst 2 Treppen.

Zum Poliren der Meubles u. dgl. empfiehlt sich **B. Albrecht**, große Fleischergasse Nr. 12, 1. Etage.

Die **Lampenreinigungsanstalt, Königsplatz Nr. 8**, empfiehlt stets gute und möglichst billige Bedienung.

C. P. Krey, Posamentirer,

Barfußgäßchen Nr. 7, 4. Etage, Markttag in der großen Bude auf dem Markte in der Büstenreihe, empfiehlt sein Lager von seidnen und wollenen Mantelfransen, Besägen, Quasten, Schnuren, Knöpfen u. s. w. zu Fabrikpreisen; auch werden alle Bestellungen daselbst angenommen und pünktlich ausgeführt.

* **Neue schöne Hüte,**

Gauben und Aufsätze in großer Wahl, nicht theuer, **aus-rangirte Hüte** sehr wohlfeil, so wie das Modernisiren billig **Rosenlaub, Auerbachs Hof Nr. 72.**

Königs-Wasch- und Badepulver

in Schachteln mit Gebrauchsanweisung à 2 1/2 Ngr., das billigste und vorzüglichste Waschmittel, um die Haut bis in die innersten Poren zu reinigen, derselben nach kurzem Gebrauche einen schönen weissen Teint zu verleihen und selbst der rauhesten Hand ein zartes Ansehen zu geben. Alleiniges Lager bei **Adalb. Hawsky**, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse No. 14.

Sehr billiges practisches Rasirpulver die Schachtel à 2 1/2 Ngr.,

welches einen reichlichen stehenden Schaum erzeugt, das Barthaar sehr erweicht und das Rasiren um Vieles erleichtert. Allein zu haben bei **Adalbert Hawsky**, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse No. 14.

Stark schäumendes **holl. Scheuerpulver,**

ein Packet von 1/2 Pfd. à 1 1/2 Ngr.,

das vorzüglichste, wohlfeilste Präparat zum Scheuern von Zimmern, hölzernen Gefassen etc., von dessen nutzbarer Anwendung sich jede tüchtige Hausfrau überzeugen wird, empfiehlt **Adalbert Hawsky**, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse No. 14.



Das Commissionslager

feiner französischer Luxusartikel für Herren, Augustusplatz Nr. 2, empfiehlt eine, so eben von Paris eingetroffene Sendung **feiner Hüte und Handschuhe.**

Mock-Borden,

schmale, seidene, zum Einfaß an Herrenröcke empfohlen

G. Ettler & Comp., Kaufhalle im Barfußgäßchen.

C. P. Krey, Posamentirer,

Barfußgäßchen Nr. 7, 4te Etage, empfiehlt starken wollenen **Cattelgurt**, à Elle 6 Ngr., im Stück billiger; **Flintengurt** in Seide, Wolle u. Baumwolle zu den billigsten Fabrikpreisen.

Schach- und Dominospiele,

Damenbreter, Spielmarken, Markenteller, Bostonkästchen und verschiedene andere Gesellschaftsspiele billigt bei

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gutta-Percha-

Schuh- und Stiefelsohlen, deutsches Fabrikat, hat fortwährend zu den billigsten Preisen zum Verkauf in Commission

Joh. Sam. Kloss.

Pianoforteverkauf und Vermiethung.

Das Pianoforte-Magazin von **Sanne**, Petersstraße Nr. 13, empfiehlt eine große Anzahl neuer und gebrauchter Flügel und Fortepianos und verspricht angenehme Bedingungen und billige Preise.

Elastische Stahlfeder-Matratzen

von vorzüglicher Güte und wird für deren Dauerhaftigkeit garantirt, sind wieder in Auswahl zu haben à Stück 15 bis 18 Thlr. im Meublesmagazin Petersstraße Nr. 1/68 bei **F. A. Kränzler**, Tapezierer.

Meubles-Verkauf, nicht ganz neu, aber sehr gut gehalten, Secretairs, Commoden, Tische, Sopha's, alles Kirschbaum, ein lackirter Kleiderschrank, Tische mit Wachstuch bezogen, lackirte Bettstellen etc. Zu erfragen Schrottergäßchen Nr. 1.

A. Sey.

Ein großes Lager

eleganter und einfacher Hüte von Sammet, Atlas und andern Stoffen, so wie auch Blondens- und Spitzenhauben nach den neuesten Façons zu den billigsten Preisen empfiehlt

Henriette Zimmermann, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 14.



Die **Stroh-Hutfabrik**

von **L. Ahlemann,**

Themenärgäßchen No. 6. erste Etage.



empfehlte sich mit großem Lager aller Sorten Strohgeflechten, Bordüren, Kobern, Spahnplatten, Hutdeckeln und Bast zu den reellsten Preisen.

Peter Hubers Kleider-Depôt

in der Kaufhalle am Markt, Passage-Gewölbe Nr. 10, 11, 12, ist zu gegenwärtiger Saison auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt höchst elegante Paletots und Unterzieh Röcke von 6 bis 20 Thlr., Burnusse von 10—18 Thlr., Westen von 1 1/2 bis 8 Thlr., so wie eine große Auswahl von Beinkleidern und Röcken.

Die Holz- und Steinkohlen-Handlung

von **J. Jänigen** neben der Magdeburger Eisenbahn

empfehlte ganz trocknes Buchenstockholz à 5 1/2 \mathcal{P} pro Klafter, klein gehauenes dergl. à 7 \mathcal{P} pro Klafter, so wie Birken-, Erlen-, Buchen- und Kieferholz zu den billigsten Preisen.

Zwickauer Steinkohle à 15 Ngr. pro Scheffel, Braunkohle à 10 Ngr. pro Scheffel.

Eine Baustelle von 24000 \square Ellen Flächeninhalt, unmittelbar an der Sonnenwitzer Chaussee, vis à vis vom Tivoli gelegen, soll Veränderung wegen im Ganzen oder 2 Theilen verkauft werden. Das Nähere erfährt man in der Weinhandlung von **A. Haupt**, Neumarkt Nr. 13. Unterhändler werden jedoch verboten.

Zu verkaufen

ist ein Bauplatz in der schönsten Lage in Reimers Garten, vorzüglich für Buchhändler passend. Alles Nähere Königsstraße Nr. 17 bei Herrn **Gulbe**.

Zu verkaufen sind von dem großen Siebmacherschen Wappenschilde mehrere Theile: Glockenstr. Nr. 4 im Hofe 1 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein hübsches Gärtchen mit tragbaren Bäumen, Sträuchern, Lusthäuschen u. vor dem Windmühlenthor. Näheres Petersstraße Nr. 8/75, 3. Etage.

Zu verkaufen ist sehr billig ein Bücherschrank: Holzgasse Nr. 2, im Hofe parterre.

Zu verkaufen sind: 1 Secretair von Mahagoni, 1 Pfeilerspiegel nebst Schränkchen von dergl., 1 Küchenschrank, 1 Wiege, 2 Doppelfenster, 1 seidnes Kleid, 2 Tuchstücke, Weinflaschen und einige Wirtschaftsfachen in der Ritterstraße im Hofe des kleinen Fürstencollegiums quervor 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig mehrere Duzend Rohrstühle, passend in eine Restauration. Zu erfragen gr. Fleischergasse 25, 1. Et.

Verkauf. Billig zu verkaufen oder auch zu vermieten stehen mehrere Flügel zu 6 $\frac{1}{4}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Octaven: Reichstraße Nr. 23 bei J. Fr. Dertel.

Zu verkaufen ist ein großer Zuschneidetisch, Bettstellen und 6 Polsterstühle mit Koffhaaren: Klosterstraße Nr. 2, 3 Tr.

Ein Fuder guter Pferdedünger ist zu verkaufen in der Fortuna.

Zu verkaufen sind billig kleine Wachtelbündchen: Nicolaisstraße Nr. 38 bei Meyer.

Kieler Sprossen

sind heute die ersten angekommen, empfiehlt und verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

**Frische Schellfische,
frische Holsteiner Austern,
italienische Rosmarinäpfel,
russische Zuckererbsen**

empfehlen Fried. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Schöne Weintrauben, die halbe Meze zu 4 Mgr., sind zu verkaufen Täubchenweg Nr. 2, Ecke der Antonstraße Auch ist daselbst ein Doppelfenster, 3 $\frac{1}{2}$ Elle hoch und 1 Elle 10 Zoll breit, zu verkaufen.

Geraer Pflaumenmus ist frisch und gut zu haben in den 3 Schwanen, Brühl Nr. 85/320.

Kaufgesuch.

Ein Haus mit großem Gartenraum oder auch ein Bauplatz in einer äußern Vorstadt von Leipzig wird zu einer Fabrikanlage zu kaufen gesucht. Schriftliche Anmeldungen nebst Beschreibung und Forderung bittet man an die Herren Möller & Guse abzugeben.

Wagen = Gesuch.

Ein leichter, zweiflügeliger und einspannig zu fahrender, verdeckter Wagen ohne Bock wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 1 in der Buchhandlung abzugeben.

400 Thlr. sucht auf sehr gute erste Hypothek
Adv. Schubert, Neumarkt Nr. 10/17.

Auszuleihen sind sofort 300 Thlr. auf gute Hypothek.
Adv. Alexander Kind.

Ein junger Kaufmann, Materialist in einer lebhaften Fabrikstadt, wünscht einige courante Artikel in Commission zu nehmen. Die Adresse ist zu erfahren bei Herrn Friedr. Bernh. Schwabe.

Gesuch. Für ein hiesiges En gros- und Detail-Geschäft suche ich einen Lehrling.
Leipzig. Eduard Höfner, Burgstraße Nr. 10, 3. Et.

Familiengärtchen werden schnell und pünktlich besorgt. Hier auf reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre werthbesten Adressen unter der Schiffe A. F. in der Expedition des Bl. gefälligst niederzulegen.

Gesucht

wird zum baldigen Antritt ein Lehrling für ein hiesiges Gros- und Detail-Geschäft, und ertheilt nähere Auskunft darüber Herr Sensal Lehmann, große Funkenburg.

Gesuch. Ein Laufbursche vom Lande, 15 bis 18 Jahre alt, welcher gute Empfehlungen beibringen kann, wird gesucht im Gewölbe Nr. 1029.

Zum sofortigen Antritt wird eine Erzieherin gesucht, die fertig französisch spricht, gut Clavier spielen kann, und überhaupt die Fähigkeiten besitzt um 4 Knaben von resp. 4, 5, 7 und 8 Jahren mit Beistand des Schulunterrichts zu erziehen.

Anständiger Gehalt und gute Behandlung wird zugesichert, hingegen reelle Befähigung zur Erziehung der Kinder, so wie gute Auskunft darüber und hinsichtlich der Moralität streng verlangt.

Adressen und Näheres bittet man unter der Schiffe M. M. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Zur selbständigen Führung einer kleinen ländlichen Wirtschaft, in der Nähe von Leipzig, wird eine weibliche Person von geübten Jahren sogleich gesucht. Das Nähere zu erfahren Rosenthalgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Gesuch. Eine Zuarbeiterin im Putz und Lernende werden gesucht von A. Th. König, Hainstraße Nr. 31.

Demoiselles, welche fleißig und sauber nähen können, erhalten bei Erlernung des Putzmachens noch einen kleinen Gehalt von Bertha Herz, Inselstraße Nr. 13a parterre links.

Gesuch. Solide junge Mädchen, in Knopfmacherarbeiten geübt, finden dauernde Beschäftigung bei
G. Ettler & Comp.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches im Kochen wohl erfahrenes Mädchen im Halleschen Gäßchen Nr. 13, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. November ein Kindermädchen: Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit gern unterzieht, findet ein gutes Unterkommen: Johannisgasse Nr. 10 im Garten.

Ein junges Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen versteht, und mit guten Zeugnissen versehen sein muß, kann zum 1. Decbr. Condition erhalten: lange Straße Nr. 20, 2 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Stubenmädchen im Münchner Hof.

Gesucht wird sogleich für den Nachmittag eine Aufwärterin: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein reinliches ordentliches Dienstmädchen: Mittelstraße Nr. 5 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Kindermädchen, welches ihr Dienstbuch vorzuzeigen hat: Katharinenstraße Nr. 5, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen zur Wartung eines Kindes: Brühl Nr. 41 parterre.

Ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse hat und namentlich auch gut nähen und platten kann, wird für nächsten Ersten gesucht: Brühl Nr. 58, 2. Etage.

Zwei gewandte Kellner, die sogleich antreten können, suchen Condition: Ritterstraße Nr. 23, 3. Etage.

Ein gewandter Kellner sucht unter ganz soliden Ansprüchen ein Engagement. Adressen unter E. Sch. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger junger Mensch vom Lande, welcher schon mehrere Jahre in Leipzig in Diensten gestanden hat, sucht eine Stelle als Markthelfer, Haus- oder Schleifknecht. Auch kann 1 bis 200 Thlr. Caution geleistet werden. Näheres ist zu erfahren bei
S. B. Leonhardt, Brühl,
goldne Eule Nr. 75.

Gesuch. Eine Wirthschafterin von mittlern Jahren, die als solche in einem renommirten Hotel conditionirte, darüber die vorzüglichsten Zeugnisse besitzt, sucht in dieser Art oder als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn eine baldige Stelle. Näheres kostenfrei von **J. Knöfel, Markt Nr. 5.**

Gesuch. Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern nicht unerfahren ist, sich auch gern anderen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bei einer achtbaren Familie ein Unterkommen. Näheres lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen sucht ein Engagement, sei es zur Gehülfin der Hausfrau in einer wohlwollenden anständigen Familie oder als Gesellschafterin und Pflege einer älteren Dame. Auch würde sie sich gern der Erziehung einiger Kinder unterziehen und zieht allem Anderen eine humane Behandlung vor. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse M. P. beim Kaufmann Herrn **Beiß, Sebergasse Nr. 12** in Leipzig, niederzulegen.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes, auch im Nähen nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. November einen, jedoch nicht mit allzu anstrengender Arbeit verbundenen Dienst. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 14b, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse hat, und im Schneidern, Waschen und Platten, so wie auch im Kochen gut bewandert ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, Ladenmädchen oder Verkäuferin. Näheres zu erfahren in der Friedrichstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, die im Kochen etwas erfahren ist und von der Herrschaft empfohlen, sucht zum 1. November oder December einen Dienst. Näheres Petersstraße im Hirsch bei Madame **Röffiger.**

An die Herren Hausbesitzer.

Ein Familienlogis, im Preise bis circa 200 Thlr., wird zu Ostern 1848 im Kanstädter oder Petersviertel zu miethen gesucht. Adressen sind niederzulegen Hainstraße Nr. 19 bei
S. C. Marx & Comp.

Zu Weihnachten oder 1. Ostern wird von einer kinderlosen Beamten-Familie ein bequemes Logis von 3-4 Stuben nebst Zubehör in einem anständigen Hause und in freundlicher Gegend zu miethen gesucht und werden Adressen mit Preisangabe unter **W. Z. Nr. 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.**

Gesucht wird zum 1. Nov. ein kleines Stübchen ohne Meubles in der innern Grimma'schen Vorstadt. Zu erfragen Querstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Eine solide Witwe sucht eine gleiche Theilnehmerin ihres Logis. Preis jährlich 12 Thlr. Näheres Windmühlenstraße Nr. 42/59 vorn heraus eine Treppe.

Pianoforte-Vermiethung.

Flügel und tafelförmige Pianos sind zu vermieten: Magazingasse Nr. 25, 2. Etage.

Ich habe eine Schenkewirtschaft zu verpachten.

S. Wagner, Reichstraße 40, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind außer den Messen oder auch Monats zwei Zimmer, die Aussicht auf den Markt, so wie zwei in dem Hof, sehr billig: Auerbachs Hof, erste Etage vorn heraus.

Vermiethung.

Ein Familienlogis von 5 Stuben und allem Zubehör, im 2ten Stock des Hauses Nr. 23 auf der Petersstraße, ist von Ostern 1848 ab zu vermieten durch **Dr. Prasse.**

Zu vermieten ist von jetzt die 3. Etage mit schöner Aussicht v. 4 Stuben, 5 Kammern nebst übrigen Zubehör und einem Gärtchen, vor dem Dresdner Thore an der Chaussee Nr. 110.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an einen Herrn: Magazingasse Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Verhältnisse halber sind in der Burgstraße Nr. 8 zwei ausmeublirte Stuben an ledige Herren, einzeln oder zusammen, zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

Eine zweite Etage,

aus 8 Stuben, mehren Kammern, Küche, Keller etc. bestehend, auf der innern Dresdner Straße, Mittagsseite, in der Nähe des Augustusplatzes, ist zu Weihnachten oder Ostern zu vermieten. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 60 beim Hausmann.

Zu vermieten sind sogleich einige Zimmer mit Meubles und Schlafzimmern an studirende Herren. Preis jährlich 24-26 Thlr. mit Aufwartung: große Fleischergasse Nr. 2 part. zu erfragen.

Ein Haus das 10 Zimmer hat, als Familienlogis eingerichtet, sammt Zubehör und daran gelegenem Garten, in einer reizenden Lage, ist von kommenden Ostern durch den Aufseher **Landgraf** auf der großen Funkenburg zu vermieten.

Offen sind mehrere Schlafstellen: Schloßgasse Nr. 9, parterre.

Einige Zimmer für studirende Herren sind zu vermieten: Stieglitz's Hof, 3. Etage, nach der Klostersgasse zu.

Gewölbvermiethung.

Zu vermieten ist ein kleines Gewölbchen außer den Messen. Das Nähere zu erfragen Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Stube und Schlafkammer an ledige Herren: Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Alcoven an einen Beamten oder Herrn von der Handlung, am Markt, Stieglitzens Hof, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine geräumig-, gut meublirte Stube und Schlafkammer, mit der schönsten Aussicht über beide Eisenbahnen: **Eisenbahnstraße Nr. 8.**

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer in den Hof heraus an einen Herrn: Burgstraße Nr. 5, erste Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis: Antonstraße Nr. 16.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für ein paar stille Leute. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmern: kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 1. Etage.

Zu vermieten ist in Donners Hause neben dem Kurprinz im Hofe links 1 Treppe eine meublirte Stube nebst Schlafkammer, beides freundlich und hell, und kann sogleich oder zum 1. November bezogen werden.

Zu vermieten sind 2 schöne Stuben an einen oder mehrere Herren: Brühl Nr. 74, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube: Salzgäßchen Nr. 4, 2. Etage vorn heraus.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Von der Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn sind die sub No. I., und von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie die sub No. II. nachstehend verzeichneten Gegenstände, als von unbekanntem Reisenden auf dem Tracte der gedachten Bahnen, theils in den Wagen, theils auf den Bahnhöfen zurückgelassen, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, hier zu melden, widrigenfalls, nach Ablauf dieser Frist, den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 16. October 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Junck, Act.

No. I.

Verzeichniß der von der Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn als im Monat September 1847 gefunden eingelieferten Gegenstände.

- 1) 1 Schlafrock,
- 2) 5 Cigarren-Etuis mit Cigarren,
- 3) 1 Sonnenschirm,
- 4) 1 Regenschirm,
- 5) 2 Mützen,
- 6) 1 Paar Damenschuhe,
- 7) 13 Taschentücher,
- 8) 1 Pappkästchen mit verschiedenen Kleinigkeiten,
- 9) 1 Hemd, in ein Tuch gebunden,
- 10) 1 Kinderstrumpf,
- 11) 1 Handschuh,
- 12) 1 Kamm,
- 13) 4 Stöcke,
- 14) 1 Kindertasche.

No. II.

Verzeichniß der von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie als im Monat August 1847 gefunden eingelieferten Gegenstände.

- 1) 5 Stöcke,
- 2) 3 Hüte,
- 3) 2 Mützen,
- 4) 2 Damenhüte,
- 5) 5 Schnupftücher,
- 6) 1 Halstuch,
- 7) 1 Schleier,
- 8) 3 Sonnenschirme,
- 9) 1 Packet Kleidungsstücke,
- 10) 2 Ueberschuhe,
- 11) 1 Kinderschuh,
- 12) 1 Landkarte,
- 13) 1 Schnupftabakdose,
- 14) 1 vergoldeter Ring,
- 15) 4 Vorlegeschlösser.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Populäre Geographie, oder geographisches Handbuch zur Selbstbelehrung und zum Nachschlagen in allen Fällen, wo man über irgend

ein Land, eine Stadt oder einen merkwürdigen Ort der Erde überhaupt geographische und geschichtliche Auskunft zu erhalten wünscht. Von Dr. F. H. Ungewitter. Zwei Abtheilungen. Mit lithographirten Abbildungen, Tabellen und Stammtafeln. gr. Lex. 8. broch. Preis 4 Thlr.

Der deutsche Sprachmeister.

Ein Lehrbuch für Erwachsene

zum Selbstunterricht.

Von Eduard Sparfeld,

conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.
1844 broch. Preis: 1/3 Thlr.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meublirte Stube mit Kammer und ein kleines Stübchen. Zu erfragen in Barthels Hof beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle für einen ledigen Herrn: Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Eine Stube mit Zubehör ist von jetzt ab an Herren Studirende u. zu vermieten und das Nähere Nicolaistraße Nr. 54, 2 Treppen zu erfragen.

* **Sogleich zu vermieten** ist außer der Messe eine freundliche Stube nebst Alkoven, beides vorn heraus in lebhafter Straße. Näheres in Knabe's Weinkeller, Reichstr. Nr. 1.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Logis im Preise von 50 Thlr.: Georgenstraße Nr. 16.

Zu vermieten sind sofort zwei freundliche, gut meublirte Stuben, eine mit Schlafstube, an solide anständige Herren: Hainstraße, Tuchhalle, Treppe C. in der ersten Etage bei Schaertling.

Zu vermieten ist sofort ein schönes dreifensteriges Zimmer mit hellem Schlafgemach, anständig meublirt, beides mit Aussicht ins Freie. Näheres Georgenstraße Nr. 9, erste Etage.

Vermietung. Als Theilnehmer zu einem sehr freundlichen Zimmer nebst Schlafgemach mit oder ohne Bett wird ein solider Herr gesucht: lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist im Brühl, Leinwandhalle im Hofe quervor 2 Treppen hoch, eine Stube für einen oder zwei ledige Herren mit oder ohne Schlafgemach.

Zu vermieten ist sofort oder zu Weihnachten d. J. ein ganz neues decorirtes anständiges Familienlogis, Brühl Nr. 14/21, 3 Treppen hoch und daselbst 4 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Oftern in einer Hauptstraße der innern Vorstadt eine elegant eingerichtete Etage mit angenehmer Aussicht, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern nach der Straße, dabei ein Schlafzimmer, mehrere Kammern, Küche, Speisekammer, 2 Bodenkammern, 2 Keller mit Garten, für den Preis von 330 Thlr.; auch kann die Hälfte der Etage sogleich bezogen werden. Das Nähere Neumarkt Nr. 10 im Gewölbe.

Zu vermieten sind in Lehmanns Garten parterre drei Stuben für ledige Herren. Das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist an der Connewitzer Chaussee in Nr. 38 B, 2. Etage eine elegant meublierte Stube nebst Schlafcabinet.

Zu vermieten ist ein Familienlogis: Grenzgasse Nr. 77, am Ruchengarten 1 Treppe.

Zu vermieten und von jetzt an zu beziehen ist eine Stube nebst Schlafbehältniß: Markt Nr. 8, links 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle: Eckhaus der Rudolphs- und Moritzstraße Nr. 1652, 3 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube: goldnes Einhorn, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern 1848 ein 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, Kammern und allem Zubehör: Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein schön meubliertes Zimmer vorn heraus in der Grimma'schen Straße Nr. 31, 1. Etage.

Zu vermieten sind sofort oder zu Weihnachten d. J. 2 freundliche Familienlogis im Preise von 32 Thlr. Näheres Flossplatz Nr. 19.

Zu vermieten sind einige freundliche ausmeublierte Stuben und können gleich bezogen werden: Neumarkt Nr. 34, 3 Tr.

Vermietung. Vom 1. November d. J. an ist ein Garçonlogis, Tauchaer Straße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe rechts, jährlich für 40 Thlr. zu vermieten.

Barfußgäßchen Nr. 6, 2 Treppen, ist ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer, billig von dato an zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist in der Reichstraße Nr. 11, 2. Etage ein schönes Zimmer nebst Schlafcabinet vorn heraus, so wie 2 Stuben nach dem Hofe.

Zu vermieten ist von nächste Weihnachten an am Thomaskirchhof Nr. 8 ein kleines Familienlogis, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere parterre.

Zu vermieten.

Ein Gewölbe im Salzgäßchen außer den Messen. Näheres bei Carl Löwe am Naschmarkt im Gewölbe.

Vermietung. Eine Etage von 6 Stuben, 4 Kammern und Zubehör nebst Garten ist von künftige Ostern an zu vermieten. Näheres Inselfstraße Nr. 13 B parterre.

Zu vermieten ist billig an Studierende eine Stube: kleine Fleischergasse Nr. 6 parterre.

Eine freundlich meublierte Stube und Schlafbehältniß ist zu vermieten: Holzgasse Nr. 12, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist vom 1. November ab ein meubliertes Zimmer vorn heraus, meßfrei und mit separatem Eingang. — Näheres Burgstraße, weißer Adler, altes Haus, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten sind 1 großer Keller, 1 dergl. Niederlage mit Bucht und 1 kleine Parterrestube: Petersstraße 8/75, 3. Et.

Eine meublierte Stube mit Kaminen (2 Treppen hoch) ist so gleich bis Ostern l. J. billig zu vermieten: Reichstraße 14.

Brühl Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus, ist eine freundliche Stube nebst Schlafgemach billig zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Bude in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 41, wo der Hausmann nähere Auskunft ertheilt.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Novbr. an einen ledigen Herrn eine gut meublierte Stube mit Schlafkammer, beides mit freundlicher Aussicht: Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe rechts 1 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist außer den Messen in der Katharinenstraße eine schöne große Stube mit Kaminen, vorn heraus, und eine kleinere Stube, auch mit Kaminen, in den Hof heraus. Zu erfragen im Gewölbe am Markte Nr. 2.

Ein schönes großes Zimmer nebst Schlafstube, in 1. Etage, ist an zwei Herren Studierende Brühl Nr. 28, Eckhaus der Nicolaistraße, abzulassen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube nebst Kammer, vorn heraus: große Fleischergasse Nr. 5/220, parterre.

Eine fein meublierte Stube ist an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten: Nicolaistr. 13, 3. Et. vorn heraus.

Serbergasse Nr. 26, rechts 2 Treppen hoch, ist eine ausmeublierte Stube nebst Kammer an einzelne Herren zu vermieten.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine sehr gute Schlafstelle. Zu erfragen Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Vorläufige Anzeige. Die Gesellschaft Winter-Verein

wird im Laufe dieses Winterhalbjahrs einen Cyclus von 6 Abendunterhaltungen in den Räumen des

Odeon

durch großartige Concert- und Ballmusik-Aufführungen veranstalten. Bei Herrn Robert Gebicke (Gewölbe: Naschmarkt, der Börse gegenüber) ist das Nähere einzusehen.

Die Vorsteher.

Frohsinn. Kränzchen im Odeon

morgen Donnerstag den 21. d. M. Gastbillets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Kaufmann Robert Gebicke, Naschmarkt, Leipziger Bank gegenüber, und bei Herrn Seidel, Restaurateur im Schrötergäßchen. Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Gesellschaft „Flora“ hält in dem Winterhalbjahre 1847/48 6 Kränzchen mit Einschluß eines Maskenballes im Saale des Schützenhauses allhier ab, und das

erste Kränzchen

findet Sonnabend den 6. Nov. d. J. statt. Die Abonnements- so wie die Gastbillets werden vom 25. October an bei Herrn Söncke, Halleische Straße Nr. 1 im Gewölbe, und bei C. Schirmer, Serbergasse (weißer Schwan), ausgegeben.

Leipzig, den 19. October 1847. Der Vorstand.

Humoristen.

Morgen Abendunterhaltung. Anfang 1/2 8 Uhr. D. V.

Odeon. Heute Mittwoch Gesellschaftstag. Herrmann Friedel.

Restauration von Carl Weinert, Brühl Nr. 41,

empfiehlt einen guten Mittagstisch, so wie heute Abend Eierkuchen und Beefsteak nebst seinem Lützschenaer Lagerbier.

Gothischer Saal. Morgen Donnerstag Schlachtfest bei G. Söhne.

Schützenhaus.

Heute Abend großes Concert.

C. Hoffmann.

Schützenhaus.

Heute 6. Concert. Duvert. z. Op. „die Königin von Leon“ von Boisselot; Arie und Chor aus d. Stabat Mater v. Rossini; Adagio und Rondo (aus dem dritten Concert) für Violine v. Beriot; Finale ersten Actes aus der Op. „Oberon.“ Zum Beschluß großes Potpourri mit Schlußdecorationen. Anfang präcis 7 Uhr. Näheres bezeichnen die Programme.
Das Musikchor unter Direction von J. Popitsch.

Kirmess auf dem Thonberge.

Heute Mittwoch Haupttag meiner Kirmess.

Dazu habe ich mich so eingerichtet mit Speisen und Getränken, daß meine Küche und Keller den größten Anforderungen und Andränge meiner werthen Gäste entsprechen werden.
Das Concert beginnt um 2 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet
Friedemann.

Heute und morgen Donnerstag Kirmess auf dem Thonberge.

Anfang 2 Uhr.

Es ladet ein geehrtes Publicum dazu ergebenst ein das Musikchor von M. Wenz.

Hotel Garni. Zum Mittagstisch, pr. Mon. 5 Thlr., ladet ergebenst ein Schladiß.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei und Hasenbraten.

Heute Mittwoch ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Brose im Wintergarten.

Mierischens Restauration in Schönefeld.

Heute Schlachtfest nebst Hasenbraten mit Weinkraut und andern warmen Speisen, feine Weine, warme Getränke, diverse Sorten Lager-, Braun- und Weißbier. Sämmtliche Localitäten sind neu decorirt, und bieten den geehrten Gästen, bei einer billigen und prompten Bedienung, einen angenehmen Aufenthalt.

Heute Mittwoch in Stötteritz Gesellschaftstag,

an welchem Pflaumenkuchen mit Sabnguß, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen. Schulze.

Restauration von F. Lips,
niederer Park Nr. 10.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen nebst Rostbeef mit Schmor-
kartoffeln.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
C. Paul, Bahnhofstr. Nr. 19, Delzschauer Bier-niederlage.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei
C. F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Einladung. Morgen früh 9 Uhr zu Weißfleisch und
Abends zu Suppe und frischer Wurst ladet ergebenst ein
Carl Spargen im Preußergäßchen.

Morgen den 21. October ladet zum Schlachtfest freundlichst
ein
Lieber im Täubchen.

Morgen Donnerstag ladet früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer
Wurst ergebenst ein
J. G. Senze in Reichels Garten.

Alle Neuene!

Auf meiner Regelpbahn sind noch für Gesellschaften einige
Abende frei; die Regelpbahn ist zum Heizen, wozu ergebenst ein-
ladet
August Weisenborn.

Verloren wurde am 16. October eine goldne Damen-
Cylinderuhr. Bei Abgabe derselben an Herrn Vortius,
Reichsstr. Nr. 55, erhält der Finder eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde auf dem Wege von der Köhra bis an
das Johannis-hospitalthor 1 Bettsack. Derselbe enthielt 2 grüne
Pferdedecken, 1 blauer Tuchmantel, 1 Kopfkissen von roth und
weißgestreifter Leinwand.

Der Finder erhält in der Stadt Freiberg auf dem Brühl
eine Belohnung.

Verloren wurde den 19. October früh vom Neukirchhof
bis Barthels Hof eine Börse mit 1 Thlr. Silbergeld. Gegen
Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Verloren wurde am Montag von der Georgenstraße aus,
beim Schwanenteich vorbei, bis auf die Grimma'sche Straße
eine gestickte Tasche, worin sich ein Taschentuch, ein Schlüssel
und ein Geldbeutel mit etwas Geld befanden. Der eheliche
Finder wird gebeten, dieselbe Georgenstraße Nr. 17 zwei Treppen
gegen eine Belohnung abzugeben.

Liegen gelassen wurde am vergangenen Sonntag auf
dem Thonberge ein dunkelgrüner Sonnenschirm und ist gegen
Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 17, zum goldnen Engel
3 Treppen.

Hesperia. Stadt Hamburg Ab. 7 U.

Einladung. Die geehrten Mitglieder des Sechshundsechzigster-Vereins werden zu einer Generalversammlung zu heute Abend 7 Uhr von **Robert Pfaff** höflichst eingeladen.

Stenographen-Verein.

Allgem. Versammlung Donnerstag den 21. October Abends 7 Uhr in der Restauration des Herrn **Woppe** hinter der Neukirche, 1 Treppe.

Sonntag den 24. October um 4 Uhr Versammlung. Local Fz. G. Der Director des Schw. Sternes K.....o B.

Und soll ich länger trauend und allein,
N....., fern von Ihnen sein?

Noch 25 Jahre wie heute.

Die **Entrisfcher.**

Vermählung.

Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege die Nachricht, daß wir heute ehelich verbunden wurden.

Leipzig, den 19. October 1847.

Wilhelm Schrey,
Clara Schrey geb. **Nullack.**

Heute wurden wir durch unseres Onkels Hand ehelich verbunden. Leipzig, den 18. October 1847.

Heinrich Fr. Bähr,
Sophie Bähr, verheh. gem. **Schopeck,**
geb. **Vollbeding.**

Bekanntem und Bekannten die ergebene Anzeige, daß heute früh meine liebe Frau von einem Knäblein entbunden wurde.
Leipzig, den 19. October 1847. **Fedor Wilisch.**

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem Knaben zeigt nur hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 19. October 1847.

Carl Wundelich.

Verpätet.

Den 16. d. M. Mittags starb nach zweitägigem Krankheitslager unser lieber Gatte und Vater, **Adolph Ernst Acker-**
mann, in Folge eines Blutschlages. Diese schmerzliche Nachricht widmen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden.

Zugleich für die vielen Beweise inniger Theilnahme, vorzüglich dem Herrn **Dollack,** unsern tiefgefühlten, wärmsten Dank.
Die Hinterbliebenen.

Gestern Abend $\frac{3}{4}$ 8 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden unsers guten **Paul,** 2 Jahre 1 Monat alt. Dies theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 19. October 1847.

C. G. Otho und Frau.



Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr pünctlich Versammlung.

Wegen Unpäßlichkeit der **Madam Wohl-**
geboren-Wohlbrück werden die humoristischen
Vorlesungen heute nicht stattfinden.

Einpassirte Fremde.

v. Arnim, Mundschent, und
Arndt, Banq. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Abendroth, Fräul., v. Kössern, an d. Pleiße 2.
Adam, Apoth. v. Sondershausen, St. Breslau.
Altken, Part. v. London, St. Gotha.
Arnoldi, Kfm. v. Gotha, Hotel de Pologne.
Belham, Kfm. v. Hull, Hotel de Pologne.
Baumgarten, Maler v. Dresden, St. Dresden.
Behn, Etatsrath v. Altona, St. Malland.
Bärmig, Dregelbauer v. Berdau, und
v. Brock, Fräul., v. Zwickau, St. Breslau.
Becker, Kfm. v. Gr.-Salza, und
Bauer, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Blochmann, Buchdruckereibes. v. Dresden, Stadt
Rom.
Bauer, Maschinens. v. Greifswalde, St. Malland.
Beucker, Kfm. v. London, und
Busch, Part. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Breyer, Kfm. v. Chemnitz, Mohrs P. garni.
Cramer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Cavalli, Dekon. v. Sondershausen, St. Rom.
Cronruth, Kfm. v. Gotha, Hotel de Pologne.
Einert, Ober-Apellations-Ver.-Rath, D., v.
Dresden, und
Eide, Syndicus, D., v. Lübeck, Hotel de Bav.
v. Einfiel, Rittmstr. v. Scharffenstein, d. Haus.
Ferk, Referendar v. Berlin, Palmbaum.
Gottschald, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
v. Globig, Geh. Rath v. Dresden, und
v. Globig, Oberleutn. v. Borna, P. de Saxe.
Geth, Fabr. v. Altenburg, deutsches Haus.
Gandia, Fräul., v. Baireuth, St. Breslau.
Graf, Fabr. v. Dranienbaum, goldnes Sieb.
Glückel, Kfm. v. Bamberg, St. Wien.
Grosch-Hoffinger, D., v. Dresden, P. de Prusse.
Hoffmann, Kfm. v. Weimar, Hotel de Pol.

v. Grünberg, Kammerherr, v. Westmar,
v. Grünberg, Leutn., v. Potsdam, und
Großer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Grisler, Hofrath, v. Wien, und
Herclay, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Hapferer, Kfm. v. Götting, Hotel de Russie.
Humbert, Kfm. v. Hamburg, und
Horn, Part. v. Dresden, Palmbaum.
Hirsch, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
v. Hardenberg, Fräul., v. Apolda, Münch. Hof.
Knabe, Kfm. v. Auerbach, Münchner Hof.
Königke, Buchdr. v. Hannover, St. Malland.
Kufner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Kalliwoda, Part. v. Donaueschingen, Hotel de
Baviere.
Lejeune, Frau, v. Stettin, und
Lippmann, Fabr. v. Prag, Hotel de Baviere.
Lorch, Kfm. v. Mainz, Hotel de Russie.
Lange, Fleischerstr. v. Lanna, St. Dresden.
Laus, Rentier v. Halle, St. Hamburg.
v. Moller, Leutn. v. Petersburg, P. de Saxe.
Meyer, Kfm. v. Bremen, Stadt Gotha.
Mantz, Akt. v. Borna, St. Dresden.
Morgelsdorf, Kfm. v. Zeitz, Mohrs P. garni.
Müller, Kfm. v. Großenhain, P. de Pologne.
v. Negrath, Frau, v. Sedlitz, Hotel de Bav.
Meyer, Kfm. v. Gera, Palmbaum.
v. Müller, Baron, v. Dresden, St. Hamburg.
Maczewsky, Fräul., v. Riga, Wasserfont 6.
Meyer, Fabr. v. Chemnitz, St. Riesa.
Martin, Abges. v. Thierbach, St. Wien.
Neuschäffer, Kfm. v. Magdeburg, St. Rom.
Reise, Baumstr. v. Dresden, Hotel de Bav.
v. Doppel, Amtshauptm., v. Boena, Hotel de
Prusse.
Pastor, Kfm. v. Kachen, Hotel de Russie.

Redlich, Leutnant v. Dresden, Hotel de Bav.
Riehm, D., v. Amsterdam, St. Hamburg.
Römer, Fräul., v. Döbeln, St. Rom.
Schack, Kfm. v. Gotha,
Sterkheim, Prof., v. Kopenhagen, und
Schindler, 2te. v. Hamburg, P. de Pologne.
Seiß, Schachtmstr. v. Sprottau, St. Breslau.
Schneider, Lehrer v. Plauen, Münchner Hof.
Schlippe, Adv. v. Altenburg, P. de Russie.
v. Schönfels, Kammerherr, v. Ruppertsgrün,
deutsches Haus.
v. Salis, Part. v. Chur, Hotel de Baviere.
Staudt, Pastor v. Kornthal, St. Breslau.
Sieghardt, Buchdrucker v. Penig, 3 Könige.
Schmidt, Part. v. Berlin, und
Stengel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Schulthe, Frau, v. Berlin, und
Schauber, Kfm. v. Göß, St. Hamburg.
Jordan, Kfm. v. Mitau, Grimm. Straße 15.
Jahn, Kfm. v. Jöhstadt, St. Dresden.
Sanner, Kfm. v. Grimma, St. Dresden.
Schlimpner, Kfm. v. Grimma, St. Dresden.
Stephanus, Postmstr. v. Ronneburg, und
Schneider, Kfm. v. Zeitz, Münchner Hof.
Theurer, Part. v. Wien,
Thon, Geh. Reg.-Rath, v. Weimar, und
Thöl, Prof., v. Kossok, Hotel de Baviere.
Teuscher, Kfm. v. Halle, St. Hamburg.
v. Thiel, Offic. v. Goblitz, Palmbaum.
Wellersbach, D., v. Wien, Hotel de Pologne.
Weber, Factor v. Zwickau, goldner Hahn.
v. Wolfersdorf, Dothherr, v. Dresden, Stadt
Rom.
Wolf, Antiq. v. Dresden, Mohrs Hotel garni.
v. Wodjinski, Graf, v. Dresden, Hotel de
Baviere.

Druck und Verlag von **C. Volz.**